

| Firma | Information | Bezeichnung |
|-----------------------------|--|---|
| GÖPEL electronic GmbH, Jena | Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 03.05.2023 Sprache: Deutsch |

GÖPEL electronic GmbH

Jena

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Die Lageberichterstattung erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen.

Grundlagen des Unternehmens

Die GÖPEL electronic GmbH mit Sitz in Jena beschäftigt sich mit der Entwicklung und Anwendung innovativer Elektroniktechnologien, der Herstellung darauf beruhender und verwandter Produkte sowie der nationalen und internationalen Vermarktung dieser Technologien und Produkte.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Auch im 31. Jahr ihres Bestehens konnte die Firma GÖPEL electronic GmbH zum 30. Mal in ununterbrochener Folge Gewinn erwirtschaften.

a) Ertragslage

Im Jahr 2021 konnten wir den Ertragsrückgang aus 2020 deutlich aufholen und einen Ertrag von ca. 39 Mio. € erreichen. Die Basis des Erfolges lag in Innovationsinitiativen in allen vier Bereichen Inspektionslösungen (AOI/AXI/SPI/IBV), Automotive Test Solutions (ATS), Embedded JTAG Solutions (EJS) und Industrieller Funktionstest sowie an dem Engagement und Einsatz unserer Mitarbeiter.

Weitere Marktanteile für die Produktlinien Vernetzungstestsysteme und automatisierte EOL-Sitzprüfung konnten gesichert werden. Der Bereich der Elektromobilität wurde weiter ausgebaut.

Der Umsatz verzeichnete mit 39,5 Mio. € einen Anstieg von 7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Das entspricht ca. 21,7%.

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote liegt bei 80% und konnte das gute Niveau des Vorjahres sogar übertreffen.

Der Überschuss vor Steuern und Abschreibungen beträgt ca. 5,5 Mio. €

Planmäßig konnte die GÖPEL GmbH in 2021 ihre Investitionsdarlehen weiter tilgen. Die Finanzschulden haben sich insgesamt um ca. 353 T€ verringert.

c) Vermögenslage

Im Anlagenbereich wurden Ersatzinvestitionen im Bereich der technischen Ausstattung in üblichem Umfang vorgenommen.

Geschäftsbereichsbezogener Chancenbericht

Die wesentlichen Chancen der Firma zur Gewinnerwirtschaftung wurden konsequent genutzt. Diese bestanden in der guten Aufstellung der Kernkompetenzen in den verschiedenen Feldern der Mess- und Prüftechnik.

So konnte im Bereich Embedded JTAG Solutions (EJS), einem Testverfahren für alle Segmente der Elektronik ein Anteil an der gesamten Wertschöpfung von 18 % erzielt werden.

Hierbei handelt es sich um Systeme für den Test elektronischer Baugruppen der Höchstintegration. Auf diesem Gebiet konnte in Deutschland und Europa die Marktführerschaft behauptet werden. Dieser Erfolg basiert auf über 25-jähriger intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Ende 2021 waren im Geschäftsfeld mehr als 25 Diplom-Ingenieure mit der Entwicklung von Hard- und Software beschäftigt.

Zur Unterstützung der Geschäfte existiert ein Vertriebs- und Supportcenter in den USA (Texas) sowie ein von Jena aus geführtes internationales Sales-Management.

Um weitere Marktanteile im Europaraum zu erlangen und um ein stetiges Wachstum zu generieren, wurde im Juli 2006 eine Tochterfirma in UK in der Nähe von London gegründet. Aufgrund der anhaltenden Einschränkungen durch die Pandemie und dem negativen Einfluss des BREXITS

auf das Exporthandelsgeschäft in UK wurde ein signifikanter Umsatzrückgang in 2021 verzeichnet.

Unter den gleichen Gesichtspunkten erfolgte 2014 die Gründung der Tochterfirma GOEPEL Electronics (Chengdu) Co., Ltd. in China. Durch den Ausbau dieser Tochtergesellschaft in 2019 konnten die Marktanteile auch in 2021 erhalten bleiben.

Die Gewinnung von neuen Marktanteilen im asiatischen Raum durch die Neueröffnung eines Büros in Malaysia wurde aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie nicht erreicht.

Drei weitere Geschäftsfelder sind der Automotive Test Solutions (ATS), der Bereich Inspektionslösungen (AOI/AXI/SPI/IBV) und der Bereich Industrieller Funktionstest.

Der Bereich ATS inklusive Industriellem Funktionstest erwirtschaftete 47 % des Firmenertrages und konnte sein gutes Ergebnis aus dem Vorjahr halten.

Große Chancen werden darin gesehen, neben der Ausführung kundenspezifischer Lösungen insbesondere den Bereich Produktentwicklung zu stärken. Dazu sollen neue Absatzmärkte in Asien erschlossen werden, wozu in 2012 in Indien eine Tochterfirma - GOEPEL electronics India Pvt. Ltd. - in Bangalore gegründet wurde.

Weitere Chancen liegen in Aufträgen aus der Elektromobilität. Dieses relativ junge Geschäftsfeld als Untergruppe des Bereiches ATS unterstützt ein zukünftiges stabiles Wachstum.

Bei ATS profitiert die GmbH einmal davon, dass ihr Forschungs- und Entwicklungspotential auf die Testung von Kommunikationsbussen im Automobil gerichtet wurde und damit eine Spezialkompetenz erlangt wurde, wie sie in Deutschland ihresgleichen sucht.

Andererseits erfordert der hohe Wettbewerbsdruck im Automobilbau den häufigen Modellwechsel und die ständige Steigerung des Elektronik- und Informationsteilanteils. Dadurch steigt der Bedarf an neuartiger Prüf- und Testtechnik auch bei zeitweisem Absinken der Produktionsstückzahlen.

Ein Wandel des Automobils hin zur Elektromobilität und zum autonomen Fahren stellt für die GmbH weiterhin große Potentiale dar. Da sich die angebotene Testtechnik überwiegend auf elektronische Komponenten im Fahrzeug konzentriert, wird hier der Kreis der Bedarfsträger weiter wachsen. Das betrifft einmal die elektrische Testtechnik aber auch die Produktlinien der Inspektionslösungen (AOI/AXI/SPI/IBV). Insbesondere die Neuentwicklungen in der 3D-Technologie lassen Steigerungsraten erwarten. Darin sind wesentliche Chancen für ein zukünftiges stabiles Wachstum zu sehen.

In dem Bereich Inspektion (AOI/AXI/SPI/IBV) konnten Marktanteile gewonnen werden vor allem aufgrund der zunehmenden Automatisierung in der Prüfprogrammierstellung. Der Fokus der Entwicklung lag hier auf dem digitalen Zwilling.

Beide Teams profitieren vom gestiegenen Qualitätsanspruch in der Elektronikfertigung und von der wachsenden Komplexität elektronischer Baugruppen, deren fehlerfreie Verarbeitung nur durch automatische Testverfahren nachweisbar ist.

Der Anteil des Bereichs Inspektion (AOI/AXI/SPI/IBV) betrug 21% an der Wertschöpfung der Firma und konnte eine signifikante Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um 35% erreichen.

Durch die Verbindung von traditionellem Jenaer Know How in der Hochleistungsoptik und den innovativen Softwareentwicklungstrends der künstlichen Intelligenz sowie Maschinenvernetzung werden weitere Steigerungspotentiale für das kommende Jahr 2022 gesehen.

Der Bereich AOI bedient einen internationalen Wachstumsmarkt. Er hält an der Zielstellung der europäischen Marktführerschaft fest, insbesondere im Bereich der THT-Fertigung.

Risikobericht

Sollte sich doch ein Rückgang der Erträge um mehr als 10 % über das gesamte Jahr 2022 gegenüber 2021 einstellen, müsste eine Korrektur der Gewinnerwartungen vorgenommen werden.

Dies würde jedoch nicht die Existenz der Kapitalgesellschaft gefährden, wenn gleichzeitig Sparmaßnahmen wie Weglassen des Urlaubsgeldes, Reduzierung der Reisekosten und Verringerung des Marketingbudgets vorgenommen würden.

Es wäre dann immer noch mit einem Überschuss vor Steuern und Abschreibungen von mehreren Mio. € zu rechnen bzw. garantiert eine nur 80%ige Erfüllung der Planvorgaben 2022 immer noch einen Überschuss in Höhe von 352 T€.

Ungewiss sind die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Beschaffungssituation von Zulieferkomponenten. Eine Auswirkung durch die Einschränkung in der Öl- und Gasversorgung wird nicht befürchtet, da diese Energieträger für die Produktion nicht von Relevanz sind.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die GmbH auch in Zukunft ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Prognosebericht

Die Planungsunterlagen für 2022 sehen die Fortführung des strategischen Wachstumskurses vor.

Durch die Aufhebung der epidemischen Notlage in 2021 werden keine großen Einschränkungen auf die Reisetätigkeit der Vertriebsmitarbeiter im Jahr 2022 zukommen. Herausforderungen werden hingegen in der Materialbeschaffung und in den Personalressourcen gesehen. In der Folge stehen im Jahr 2022 die Bauteilbeschaffung und das Thema Personalpolitik im Fokus.

Dessen ungeachtet wird für 2022 eine weitere Steigerung in Umsatz und Ertrag angestrebt. Diese Steigerung soll bei geringerer Steigerung der Kosten zu einer überproportionalen Steigerung im Gewinn führen.

Bilanz**Aktiva**

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | 7.739.734,96 | 8.247.324,20 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 32.961,00 | 60.432,00 |
| II. Sachanlagen | 7.661.613,21 | 8.061.930,66 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 7.216.660,21 | 7.520.678,21 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 9.708,00 | 13.794,00 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 435.245,00 | 527.458,45 |
| III. Finanzanlagen | 45.160,75 | 124.961,54 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 45.091,97 | 45.091,97 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 68,78 | 79.869,57 |
| B. Umlaufvermögen | 24.031.416,05 | 20.993.562,42 |
| I. Vorräte | 8.113.614,07 | 8.754.739,31 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 11.381.089,44 | 9.517.087,54 |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.852.685,59 | 2.142.402,73 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 9.528.403,85 | 7.374.684,81 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 8.589,00 | 8.589,00 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 4.536.712,54 | 2.721.735,57 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 103.980,84 | 202.108,54 |
| D. Aktive latente Steuern | 713.546,61 | 621.800,44 |
| Aktiva | 32.588.678,46 | 30.064.795,60 |

Passiva

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | 25.061.487,12 | 22.484.675,93 |
| I. Gezeichnetes Kapital | 204.516,75 | 204.516,75 |
| II. Gewinnrücklagen | 226.522,18 | 226.522,18 |
| III. Gewinnvortrag | 21.238.696,57 | 19.592.308,78 |
| IV. Jahresüberschuss | 3.391.751,62 | 2.461.328,22 |
| B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | 1.317.705,00 | 1.392.706,00 |
| C. Rückstellungen | 3.586.766,58 | 3.477.444,68 |
| D. Verbindlichkeiten | 2.622.719,76 | 2.709.968,99 |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.208.393,64 | 1.561.851,34 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | 522.443,64 | 476.567,34 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 685.950,00 | 1.085.284,00 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 17.898,29 | 17.707,65 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | 17.898,29 | 17.707,65 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 16.529,99 | 17.326,80 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | 16.529,99 | 17.326,80 |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | 1.379.897,84 | 1.113.083,20 |
| davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr | 1.379.897,84 | 1.113.083,20 |
| Passiva | 32.588.678,46 | 30.064.795,60 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 1.1.2021 - 31.12.2021 | 1.1.2020 - 31.12.2020 |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Rohergebnis | 26.012.926,16 | 23.704.800,18 |
| 2. Personalaufwand | 17.175.879,45 | 16.460.380,50 |
| a) Löhne und Gehälter | 14.314.411,77 | 13.897.411,00 |

| | 1.1.2021 - 31.12.2021 | 1.1.2020 - 31.12.2020 |
|---|---------------------------------|------------------------------------|
| | EUR | EUR |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung | 2.861.467,68 425.278,17 | 2.562.969,50 232.126,87 |
| 3. Abschreibungen | 514.696,42 | 530.378,06 |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 514.696,42 | 530.378,06 |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung | 3.322.972,72 4.720,31 | 2.919.748,07 3.331,69 |
| 5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen davon Erträge aus Abzinsung | 14.241,41 11,41 14.230,00 | 17.400,84 15.350,57 1.449,27 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung | 34.248,85 393,27 | 183.831,10 1.207,50 |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern | 1.562.337,34 91.746,17 | 1.141.561,90 82.599,33 |
| 8. Ergebnis nach Steuern | 3.417.032,79 | 2.486.301,39 |
| 9. sonstige Steuern | 25.281,17 | 24.973,17 |
| 10. Jahresüberschuss | 3.391.751,62 | 2.461.328,22 |

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der GÖPEL electronic GmbH, Jena (Amtsgericht Jena, HR B 201550) wurde nach den Vorschriften des §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften, des GmbHG sowie der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie in den Vorjahren die Gliederung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB vorgenommen.

I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibung (3 bzw. 5 Jahre Nutzungsdauer) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu den Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, durch die planmäßige Abschreibung vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurden in 2009, 2011 und 2014 teilweise planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer und teilweise sofort voll abgeschrieben.

Das **Finanzanlagevermögen** wurde wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten,
- Ausleihungen an verbundene Unternehmen und sonstige Ausleihungen werden zum Nennwert ausgewiesen.

Finanzanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersvorsorgeverpflichtungen dienen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert.

Soweit erforderlich, werden niedrigere Werte angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst) bewertet, sofern nicht nach § 253 Abs. 3 HGB um noch anfallende Aufwendungen geminderte Verkaufswerte anzusetzen sind. Es wurden keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken - bei den Forderungen abzüglich einer Einzelwertberichtigung sowie einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko und das zinsfreie Zahlungsziel - bewertet.

Kassenbestände und **Bankguthaben** werden jeweils zum Nennwert angesetzt. Die Fremdwährungskonten wurden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

Erhaltene Zuschüsse und Zulagen für aktivierte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden in einen gesonderten Passivposten „**Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen**“ eingestellt. Die Auflösung erfolgt parallel zu den Abschreibungen der geförderten Anlagegüter.

Für **ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen** wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung erfolgte gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die das Vorjahr betreffenden Steuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde die Umrechnung der Fremdwährung anhand des jeweiligen Devisenkurses zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Gemäß § 274 HGB wird eine Abgrenzung für die voraussichtlichen zukünftigen Steuerbelastungen und Steuerentlastungen (**latente Steuern**) aufgrund handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede gebildet. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz von insgesamt 30,52 %.

II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

A. BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

2. Angaben zu Ausleihungen gegenüber Gesellschaftern

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Ausleihungen gegenüber Gesellschaftern.

3. Angaben zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr beträgt 8.589,00 EUR (Vorjahr: 8.589,00 EUR).

4. Mitzugehörigkeit

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen, die den Forderungen aus Lieferung und Leistung zugehörig sind.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten, die den Forderungen aus Lieferung und Leistung zugehörig sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten Verbindlichkeiten, die den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung zugehörig sind.

5. Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Es bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen gegenüber Gesellschaftern i. H. v. 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

6. Eigenkapitalanteil von Wertaufholungen

Von der Möglichkeit, die Wertaufholungen in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen, wurde im Geschäftsjahr 2010 Gebrauch gemacht. Der eingestellte Kapitalanteil beträgt 226.522,18 EUR. Der Betrag wird unverändert fortgeführt.

7. Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 713.546,61 EUR zuzüglich des für die Ausschüttung gesperrten Betrages gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB in Höhe von 442.386,00 EUR.

Die Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB beruht ausschließlich auf den aktivierten latenten Steuern.

8. Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellung für die Geschäftsführer basiert auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method). Den Berechnungen liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

| | 31.12.2021 |
|---------------------------------------|------------|
| | in % |
| Zinssatz | 1,87 |
| erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung | 0,00 |
| Rententrend | 1,40 |

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

In 2010 erfolgte erstmals die Saldierung der Pensionszusagen mit den Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen.

Die Entwicklung der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden sowie die verrechneten Aufwendungen und Erträge sind gemäß § 285 Nr. 25 HGB im Folgenden dargestellt:

| | 31.12.2021 |
|---|--------------|
| Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden sowie verrechnete Aufwendungen und Erträge | in EUR |
| Erfüllungsbetrag der Verpflichtung aus Pensionsrückstellungen | 6.140.292,00 |
| Aktivwert des Deckungsvermögen (Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen) | 3.581.577,00 |
| Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens | 3.581.577,00 |
| Verrechnete Personalaufwendungen | 363.045,00 |
| Verrechnete Zeitwertänderung des Deckungsvermögens | 8.222,00 |

Die **sonstigen Rückstellungen** mit einem nicht unerheblichen Umfang betreffen die Rückstellung für Tantieme, die Rückstellung für Gratifikationen und Corona-Bonus, den Beitrag zur Berufsgenossenschaft sowie die Rückstellung für Gewährleistung.

9. Verbindlichkeitspiegel und Sicherheiten

Die **Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und deren Besicherung** ergeben sich aus der Bilanz und dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel.

| Art der Verbindlichkeit | Gesamtbetrag zum 31.12.2021 | davon mit einer Restlaufzeit | | |
|---|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------|
| | | < 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | größer als 5 Jahre |
| | | EUR | EUR | EUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.208.393,64 (1.561.851,34) | 522.443,64 (476.567,34) | 685.950,00 (1.085.284,00) | 0,00 (0,00) |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 93.445,39 (0,00) | 93.445,39 (0,00) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 808.603,50 (704.002,72) | 808.603,50 (704.002,72) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 16.529,99 (17.326,80) | 16.529,99 (17.326,80) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 17.898,29 (17.707,65) | 17.898,29 (17.707,65) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 477.848,95 (409.080,48) | 477.848,95 (409.080,48) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| | 2.622.719,76 (2.709.968,99) | 1.936.769,76 (1.624.684,99) | 685.950,00 (1.085.284,00) | 0,00 (0,00) |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Pfandrechte an beweglichen Sachen und durch Grundpfandrechte besichert und in Höhe von 4.568.889,97 EUR durch die Bestellung einer Grundschild.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Für die anderen Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten gewährt.

10. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Es bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern i. H. v. 17.898,29 EUR (Vorjahr: 17.707,65 EUR).

11. Latente Steuern

Die Steuerabgrenzungen sind den folgenden Bilanzposten zuzuordnen:

| | 31.12.2020 | 31.12.2021 |
|-------------------------|------------|------------|
| Aktive latente Steuern | EUR | EUR |
| Pensionsrückstellungen | 620.047,68 | 711.576,24 |
| Sonstige Rückstellungen | 1.752,76 | 1.970,37 |
| | 621.800,44 | 713.546,61 |

12. Haftungsverhältnisse Zum Bilanzstichtag bestanden Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von 1.320,7 TEUR. Diese wurden durch eine Bankbürgschaft abgesichert, so dass eine Belastung nicht zu erwarten ist. Weitere Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

13. nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Zinsvereinbarungen im Gesamtbetrag von 9,1 TEUR sowie aus Leasingvereinbarung im Gesamtbetrag von 565,9 TEUR. Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen und aus Altersversorgung.

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil innerhalb des Postens „sonstige betriebliche Erträge“ betragen 75.001,00 EUR (Vorjahr: 76.380,00 EUR).

Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung sowie entsprechende Aufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2021 nicht ergeben.

III. Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

| | |
|--|------|
| Arbeitnehmergruppe | Zahl |
| Leitende Angestellte (Geschäftsführung und Teamleiter) | 16 |
| Kaufmännische Angestellte | 7 |
| Technische Angestellte | 212 |

2. Namen der Geschäftsführer

Alice Göpel Dipl.-Kffr.

Jörg Schneider Dipl.-Ing.

Thomas Wenzel Dipl.-Ing.

Der ausgeübte Beruf der Geschäftsführer entspricht unter Berücksichtigung der akademischen Qualifikation der Organstellung.

3. Angaben zu ehemaligen Geschäftsführern

Die Bezüge für frühere Geschäftsführer in 2021 betragen 217 TEUR (Vorjahr: 214 TEUR). Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Geschäftsführer betragen zum 31. Dezember 2021 4.389 TEUR (Vorjahr: 4.274 TEUR) und stellen sich den BilMoG-Vorschriften gemäß wie folgt dar:

| | |
|--|-------|
| | TEUR |
| Pensionsrückstellungen gemäß Gutachten | 4.389 |
| Abzüglich Aktivwert Rückdeckungsversicherung | 2.585 |
| Pensionsrückstellung gemäß Bilanz | 1.804 |

4. Angaben zum Anteilsbesitz an Unternehmen mit mindestens 20 Prozent der Anteile

| Firmenname | Sitz | Anteilshöhe | Jahresergebnis | Stammkapital | Umrechnungskurse |
|---------------------------------------|----------------------|-------------|---------------------------------|----------------|--------------------------------|
| | | | 2020 | | zum 31.12.2020 |
| GOEPEL electronics LLC | Austin/USA | 100,00 % | -227.364 \$ | | 1 \$ = 0,82 € |
| GOEPEL electronics Ltd. | London/UK | 100,00 % | -25.303 £ | 100 £ | 1 £ = 1,12 € |
| GOEPEL electronics India Private Ltd. | Bangalore/ Indien | 90,00 % | 731.237 INR (zum 31.03.2021) | 448.749 INR | 1 INR = 0,01 € (31.03.2021) |
| GOEPEL electronics ASIA Ltd. | Hong Kong | 100,00 % | in Liquidation | 10.000,00 HKD | 1 HKD = 0,11 € |
| GOEPEL electronic (Chengdu) Co. Ltd. | Chengdu/ China | 100,00 % | -35.591,22 CNY | 213.222,50 CNY | 1 CNY = 0,13 € |

Gem. § 293 HGB ist die Gesellschaft für 2021 von der Pflicht, einen Konzernabschluss aufzustellen, befreit.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

6. Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 3.391.751,62 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Jena, den 04.04.2022

Göpel, Geschäftsführerin**Wenzel, Geschäftsführer****Schneider, Geschäftsführer****Anlagenpiegel**

| | Anschaffungs- oder Herstellungskosten | | | | | |
|---|---------------------------------------|-------------|-----------|-----------|---------------|--------------|
| | Stand | | | | Stand | Stand |
| | 01.01.2021 | Zugang | Umbuchung | Abgang | 31.12.2021 | 01.01.2021 |
| Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 877.940,15 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 877.940,15 | 817.508,15 |
| | 877.940,15 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 877.940,15 | 817.508,15 |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1.) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 11.747.495,79 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 11.747.495,79 | 4.226.817,58 |
| 2.) technische Anlagen und Maschinen | 152.997,82 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 152.997,82 | 139.203,82 |
| 3.) andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.198.959,82 | 286.907,97 | 0,00 | 6.900,46 | 3.278.967,33 | 2.671.501,37 |
| | 15.099.453,43 | 4386.907,97 | 0,00 | 6.900,46 | 15.179.460,94 | 7.037.522,77 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | |
| 1.) Anteile an verbundenen Unternehmen | 45.091,97 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 45.091,97 | 0,00 |
| 2.) Ausleihungen an verbundenen Unternehmen | 79.869,57 | 11,41 | 0,00 | 79.812,20 | 68,78 | 0,00 |
| | 124.961,54 | 11,41 | 0,00 | 79.812,20 | 45.160,75 | 0,00 |
| Summe I. bis III. | 16.102.355,12 | 86.919,38 | 0,00 | 86.712,66 | 16.102.561,84 | 7.855.030,92 |

| | Abschreibungen | | | Restbuchwerte | | |
|---|----------------|--------------|----------|---------------|--------------|--------------|
| | Abschreibung | | | Stand | Stand | Stand |
| | Geschäftsjahr | Zuschreibung | Abgang | 31.12.2021 | 31.12.2021 | 01.01.2021 |
| Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 27.471,00 | 0,00 | 0,00 | 844.979,15 | 32.961,00 | 60.432,00 |
| | 27.471,00 | 0,00 | 0,00 | 844.979,15 | 32.961,00 | 60.432,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1.) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 304.018,00 | 0,00 | 0,00 | 4.530.835,58 | 7.216.660,21 | 7.520.678,21 |
| 2.) technische Anlagen und Maschinen | 4.086,00 | 0,00 | 0,00 | 143.289,82 | 9.708,00 | 13.794,00 |
| 3.) andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 179.121,42 | 0,00 | 6.900,46 | 2.843.722,33 | 435.245,00 | 527.458,45 |
| | 487.225,42 | 0,00 | 6.900,46 | 7.517.847,73 | 7.661.613,21 | 8.061.930,66 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | |
| 1.) Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 45.091,97 | 45.091,97 |
| 2.) Ausleihungen an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 68,78 | 79.869,57 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 45.160,75 | 124.961,54 |
| Summe I. bis III. | 514.696,42 | 0,00 | 6.900,46 | 8.362.826,88 | 7.739.734,96 | 8.247.324,20 |

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.11.2022 festgestellt.

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 276 und § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die GÖPEL electronic GmbH, Jena

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GÖPEL electronic GmbH, Jena - bestehend aus Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GÖPEL electronic GmbH, Jena, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter und unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, den 27.04.2022

Drescher Dersch Partnerschaft (mbB)
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dersch, Wirtschaftsprüfer